

# Sie machen mit Öko inzwischen Profit

Projekt „Ökoprofit“ wirt für Teilnehmer aus der Region schon 300 000 Euro an Energieersparnis ab

Von Christina Finke

Anfang des Jahres stiegen 13 Unternehmen aus der Region in das Ökoprofit-Projekt der vier Ruhrgebietsstädte Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne ein. Sie haben damit begonnen, ökologisch zu denken und zu handeln und gewinnen dabei. Zur Halbzeit trafen sich die Akteure jetzt am städtischen Betriebshof von „Umwelt und Grün“ und zogen Zwischenbilanz.

„Im Hinblick auf Innovation City war es für uns ein Muss, an dem Projekt teilzunehmen“, sagt Klaus Arentz von Umwelt und Grün. Am Betriebshof hat sich seitdem einiges getan: Heizkörper wurden modernisiert, Arbeitsbereiche getrennt, Leuchtstoffröhren ersetzt.

In Bottrop nehmen der städtische Fachbereich Umwelt und Grün, zwei AWO-Kitas und die Firma Astrans Waggon-Service an dem Ökoprofit-Projekt teil.

FOTO: OLAF FUHRMANN



Der Umbau der Tankstation ist geplant, ebenso die Umstellung von Arbeitsgeräten auf Akkubetrieb. Außerdem sollen Fahrer geschult werden, um Routen zu optimieren und den Spritverbrauch zu senken.

Ein anderes Beispiel: Das Unternehmen ASTrans Waggon-Service setzt Luftkompressoren mit einem hohen Dieselverbrauch ein. Durch die Umstellung auf strombetriebene Geräte will der Betrieb

künftig Energiekosten sparen. Außerdem soll die Abwärme einiger Anlagen zum Heizen von Wasser verwendet werden.

Auch zwei Awo-Kindertageseinrichtungen aus Bottrop beteiligen sich an dem Projekt. Um den Heizkostenverbrauch zu senken, ersetzt in der Kita „Sonne Mond und Sterne“ eine Kraft-Wärme-Kopplung die veraltete Heizungsanlage. Die Kita „Bunte Welt“ ließ die Hei-

zungsrohre isolieren und die Nachtabsenkung korrigieren.

Den Energieverbrauch der Beleuchtungsanlagen verbesserten die Einrichtungen, indem Lampen ersetzt wurden. Außerdem regeln seit neuestem tageslichtgesteuerte Sensoren die Leuchtstärke. Den Kindern bringen die Erzieherinnen das Energiesparen spielerisch näher. In dem Projekt „Alles Müll, oder was?“ lernen die Kleinen alles über Mülltrennung und wie sich einige Abfälle wiederverwerten lassen. „Wir hoffen, dass sie das Gelernte mit nach Hause nehmen und dort gemeinsam mit ihrer Familie umsetzen“, so die Erzieherinnen.

„Ich bin begeistert von den vorläufigen Ergebnissen. Jeder Teilnehmer handelt im Rahmen seiner Möglichkeiten“, sagt Stefan Große-Allermann von der Firma „Baum Consult“. Alle 13 Firmen im Ökoprofit-Projekt konnten bisher rund 300 000 Euro an Energie-Ersparnissen erzielen.